



SAO Association

Frauen für Frauen auf der Flucht

Jahresbericht 2018

DAS DRITTE VEREINSJAHR

2018 – Vollbetrieb, Wachstum, Grenzen. Und Erfolg!

Wachstum war im Berichtsjahr das zentrale Wort. Wir danken allen, die uns unterstützt haben: Ohne Dich, ohne Euch, ohne Sie wäre SAO nicht so weit gekommen.

Ende Jahr liess sich sagen: Unsere beiden Zentren, Bashira auf Lesbos und Amina in Athen, sind im Vollbetrieb. Das dritte Programm, «Back on Track», ist entwickelt, aufgegleist und in guten Händen. Wir bekamen zwei neue Vorstandskolleginnen und mussten zwei bisherige ziehen lassen. SAO hat jetzt eine Geschäftsstelle mit offiziellen Büros und eine Assistentin der Geschäftsleitung. Wir haben mit SAO Hellas eine NGO in Griechenland gründen müssen. Und wir wurden mit der Unterstützung durch die Glückskette und später durch die DEZA mit namhaften Beiträgen und grossem Vertrauen bedacht. Wir haben insgesamt rund 460'000 Franken hereingeholt und rund 380'000; unter dem Strich weist das Jahresergebnis einen Überschuss von 72'000 aus. Der Finanzaufwand hat sich gegenüber 2017 verdoppelt, der Ertrag war rund zweieinhalbmal so gross – und dafür hat sich unser Engagement sozusagen verdreifachen müssen.

Auf den folgenden Seiten berichten wir ausführlich in Worten und mit Zahlen. Wir freuen uns, wenn Sie SAO treu bleiben und in Ihrem Netzwerk von unserer Arbeit berichten. Danke!

EINLEITUNG	Seite 2
1. DER VEREIN, DIE ORGANISATION, DIE MENSCHEN	Seite 2
Vorstand	
Rochaden und Verstärkung	
Wechsel im Präsidium	
Zwei neue Vorstandskolleginnen: Claudia Weber, Claudia Colic	
Aufgabenverteilung, Dossiers	
Rücktritte: Nic Kleiber und Simone Inversini	
Aufwand, Ehrenamt	
Grenzen des Machbaren	
Mitglieder: 2018 Zahl verdreifacht	
2. GESCHÄFTSSTELLE	Seite 5
Büro am Stauffacher	
Assistentin der GL: Raffaella Pearce	
Koordination Volunteers: Annick Girardier	
3. ORGANISATION SAO GRIECHENLAND	Seite 6
Gründung SAO Hellas	
Bankkonto	
Buchhaltung Griechenland	
Ausblick	
4. SAVE, ASSIST, OUTREACH – DIE SAO-PROGRAMME	Seite 7
Die Situation in Griechenland	
Für geflüchtete Frauen	
Für SAO und unsere Arbeit	
SAVE: Bashira Centre, Lesbos	
ASSIST: Amina Centre, Athen	
OUTREACH: Back on Track, Schweden und Zürich	
5. FINANZEN, RECHNUNG	Seite 9
Kommentar zu Finanzen allgemein und zur Rechnung 2018	
Bemerkung zu DEZA, neue Rechnungslegung GAAP FER 21	
Bemerkung zu Revision	
Hinweis auf Erfolgsrechnung und Kostenstellen im Anhang	
6. MITTELBSCHAFFUNG	Seite 10
Nachhaltige Finanzierung sicherstellen	
Stiftungen	
DEZA	
Einzelspenden	
Crowdfunding	
Aktionen	
Benefiz Matinee für SAO im Moods	
7. DANK	Seite 13
8. AUSBLICK	Seite 13
ANHANG: Dankesliste, Erfolgsrechnung, Kostenstellen	Seite 14ff.

SAO Association

Frauen für Frauen auf der Flucht

Jahresbericht 2018

DAS DRITTE VEREINSJAHR

2018 – Vollbetrieb, Wachstum, Grenzen. Und Erfolg!

SAO war eigentlich gut aufgeleitet und bereit – aber was dann geschah, übertraf unsere kühnsten Erwartungen. Unsere Tätigkeit nahm dermassen Fahrt auf, dass uns manchmal die Ohren flatterten. Wachstum war das zentrale Wort. Und zwar ist alles gewachsen: die Herausforderungen, der Aufwand, der Output, die Leistung, die Kosten, die Einnahmen, die Beachtung, das Renommee und die Unterstützung. Es flogen uns Aufgaben zu und die Herzen, wir fanden helfende Hände, grosszügige Spenderinnen und Spender, wichtige Stiftungen und sogar die öffentliche Hand als Partner. Wir stiessen auf Verständnis und Echo und kamen an unsere Grenzen. Ende Jahr waren wir müde, zufrieden und etwas erstaunt: Hatten wir das jetzt wirklich gepackt? Haben aus einem Projekt ein Hilfswerk gebaut? Ja!

Kurz zusammengefasst: Unsere beiden Zentren, Bashira auf Lesbos und Amina in Athen, sind jetzt in Vollbetrieb. Beide werden dringend gebraucht, sie werden geschätzt und unterstützt. Das dritte Programm «Back on Track» ist entwickelt, aufgeleitet und in guten Händen. Wir bekamen zwei neue Vorstandskolleginnen und mussten zwei bisherige ziehen lassen. SAO hat jetzt eine Geschäftsstelle mit offiziellen Büros und einer Assistentin der Geschäftsleitung. Wir haben mit SAO Hellas eine NGO in Griechenland gründen müssen. Und wir wurden mit der Unterstützung durch die Glückskette und später durch die DEZA mit namhaften Beiträgen und grossem Vertrauen bedacht. Wir haben insgesamt rund 460'000 Franken hereingeholt, rund 380'000 ausgegeben und unter dem Strich einen Überschuss (Jahresergebnis) von 72'000 machen können. Der Aufwand hat sich verdoppelt, der Ertrag war zweieinhalbmal so gross wie im Vorjahr – dafür hat sich unser Engagement sozusagen verdreifachen müssen.

Wir danken allen, die uns – in welcher Form auch immer – unterstützt haben. Ohne Dich, ohne Euch, ohne Sie wäre SAO nicht so weit gekommen.

1. DER VEREIN, DIE ORGANISATION, DIE MENSCHEN

Vorstand

Rochaden und Verstärkung

Zur Mitgliederversammlung vom 8. Mai 2018 konnte das Gremium verstärkt und die Führungsaufgabe auf neue Schultern gelegt werden.

Wechsel im Präsidium

Präsidentin Christine Loriol reichte den Stab an Marina Villa weiter. Und die neue Vorstandskollegin Claudia Weber übernahm das Vizepräsidium von den bisherigen Co-Vizepräsidentinnen Nic Kleiber und Simone Inversini. Christine Loriol, Nic Kleiber und Simone Inversini hatten ihre Ämter seit 2016 inne. Sie arbeiteten nach der Rochade im Vorstand weiter, mit teilweise anderen Aufgaben und Dossiers.

Zwei neue Vorstandskolleginnen

Claudia Colic und Claudia Weber engagierten sich bereits ab 2017 aktiv für SAO. Am 8. Mai 2018 wurden sie der Mitgliederversammlung vorgestellt und mit Applaus gewählt.

Claudia Weber ist SAO-Vizepräsidentin mit Spezialdossier «Rechtsfragen». Sie ist Anwältin mit eigener Kanzlei in Zürich (Schwerpunkt Familienrecht). Sie ist verheiratet und Mutter eines Sohnes. «Die Anfrage von SAO kam zum richtigen Zeitpunkt! «Ich habe zugesagt, weil mich dieses wichtige Projekt im sozialen Bereich interessierte und weil ich neugierig war, in einem hochkarätigen Frauengremium etwas zu bewirken.»

Claudia Colic ist Head Finances von SAO. Sie war lange Jahre im internationalen Finanzgeschäft tätig und engagiert sich seit 2017 im Vorstand verschiedener Hilfswerke. «Die Tätigkeit von SAO überzeugte mich von Anfang an, ebenso die Professionalität der Mitarbeitenden und der Einsatz für die Verletzlichen der Geflüchteten in Griechenland. Deshalb setze ich mich gerne in diesem Team ein, um einen Beitrag zur Linderung der Not zu leisten und sicherzustellen, dass dieses wichtige Engagement finanziell unterstützt wird.»

Aufgabenverteilung, Dossiers

Mit der Wahl von Claudia Colic und Claudia Weber wurde der Vorstand auf acht Mitglieder erweitert. Die Aufgaben waren 2018 wie folgt verteilt:

Marina Villa, Präsidentin
 Claudia Weber, Vizepräsidentin/Dossier Rechtsfragen
 Ursula Hess, Geschäftsleiterin
 Raquel Herzog, Gründerin und Delegierte/Head Field Operations
 Claudia Colic, Head Finances
 Nic Kleiber, Marketing
 Christine Loriol, Kampagnen
 Simone Inversini, Development und Back on Track

Rücktritte

SAO ist zwar eine NGO, aber wir haben sie in den ersten drei Startjahren geradezu wie ein Start-up aufgebaut, von null auf hundert sozusagen, und zwar was Aufwand und auch Professionalisierung angeht. Darauf kommen wir in diesem Bericht noch zurück. Der Aufwand hat von Jahr zu Jahr enorm zugenommen, die Belastung – zeitlich und in Form von Verantwortung – wurde immer grösser. Nic Kleiber und Simone Inversini sind deshalb per Ende 2018 mit grossem Bedauern und aus Gründen der zeitlichen Kapazität zurückgetreten; sie beide bleiben SAO freundschaftlich und mit Interesse verbunden.

Simone Inversini und **Nic Kleiber** verfolgten 2015 intensiv die Geschehnisse auf Lesbos von der Schweiz aus und organisierten als Reaktion darauf im April 2016 einen grossen Charity-Anlass im Volkshaus in Zürich. Auch sie beschäftigte besonders die Situation von Frauen auf der Flucht. Im Sommer 2016 formierten sie zusammen mit Raquel Herzog, Christine Loriol und Ursula Hess den neuen SAO-Vorstand, der kurz darauf beschloss, den Fokus des Vereins und des Engagements ganz auf geflüchtete Frauen zu legen.

Die beiden Netzwerkerinnen haben unzählige Zugewandte angesprochen und für SAO und die Unterstützung geflüchteter Frauen gewinnen können. Nic Kleiber war zuerst für Fundraising und danach für Marketing verantwortlich. Simone Inversini hat u.a. mit dem

Programm «Back on Track» das dritte Standbein von SAO entwickelt und aufgebaut. Im Jahr 2018 erfolgte der Start in Schweden, 2019 in Zürich (Seite 9).

Der Vorstand dankt Simone Inversini und Nic Kleiber von Herzen für den grossen Einsatz für SAO und für die Frauen auf der Flucht. Sie beide gehören zur SAO-Pionier-Generation und damit essentiell zur SAO-Geschichte.

Aufwand, Ehrenamt

Seit dem Aufbau und der Neuausrichtung von SAO 2016 sind nicht tausende, sondern mittlerweile zehntausende Stunden ehrenamtlicher Arbeit zusammengekommen. Wir schätzen, dass für SAO allein im Berichtsjahr 2018 mehr als 25'000 Stunden ehrenamtlich, also gratis, gearbeitet wurde.

Einerseits in der Schweiz: im ganzen Vorstand, auf der Geschäftsstelle, bei Aktionen, Events und Engagements verschiedenster Art – vom einzelnen Beitrag bis zum täglichen, wöchentlichen, monatlichen Einsatz und festen Engagement. Jede involvierte Person hat sich gemäss ihren eigenen Möglichkeiten eingesetzt, alle zusammen haben mit beeindruckender Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft aus dem Verein ein Hilfswerk «gebaut». SAO als Organisation hätte ohne dieses Engagement so vieler nicht werden können, was sie mittlerweile ist. Das gilt insbesondere auch für die Volunteers vor Ort, in Lesbos und in Athen. In den SAO-Zentren in Griechenland waren 2018 insgesamt rund 40 Frauen als Volunteers im Einsatz; ohne sie wären Bashira und Amina nicht zu betreiben. Die Volunteers allein kommen im Berichtsjahr auf geschätzte 2000 Arbeitstage oder 16'000 Stunden Freiwilligenarbeit.

Grenzen des Machbaren

Die Entwicklung, die Veränderungen und der Aufwand hatten bereits 2017, also im zweiten Jahr, stark zugenommen. Und es war Ende 2017 absehbar, dass es 2018 nicht nur so weitergehen, sondern sich alles noch einmal steigern wird. Im Dezember 2017 und Januar 2018 hat der Vorstand deshalb in einem Coaching mit Organisationsberaterin Romana Leuzinger den Verein und die Vereinsarbeit den Gegebenheiten angepasst. Die Struktur, die Aufgabenverteilung sowie die Schwerpunkte wurden geprüft und optimiert.

Unser Tätigkeitsbereich «Flüchtlingshilfe» –ausgeführt vor Ort, in einem Land wie Griechenland, das selber enorm herausgefordert ist, und als Schweizer Organisation obendrein – war auch 2018 eine grosse Herausforderung. Die Arbeit veränderte sich ständig. Oft musste rasch reagiert werden, während wir gleichzeitig die Organisation entwickelten, aufbauen und voranbringen wollten und mussten. Ab Juni waren erstmals beide Zentren Amina und Bashira in Griechenland in Vollbetrieb. Auch dies führte zu enormer Mehrarbeit, nicht nur vor Ort, sondern auch auf der Geschäftsstelle: Anpassungen IT, Websites, rechtliche Abklärungen, Finanzkontrolle, Kontierung, Verträge, HR, Guidelines. Es kamen im Laufe des Jahres weitere Freiwillige hinzu, für einzelne Aufgaben, Dossiers oder sogar Projektleitungen.

Ende Jahr war sonnenklar: Wir brauchen in der Schweiz noch mehr Verstärkung, noch mehr Leute, noch mehr Fachwissen und Sachverstand – und zwar rasch. Denn mit beiden Zentren in Vollbetrieb hiess das für die Arbeit in der Schweiz: die Organisation auf- und ausbauen und führen sowie die Finanzierung aller Aktivitäten sicherstellen. Am Sinn der Aufgabe war keinerlei Zweifel, der Wert von SAO wurde vor Ort immer wieder bewiesen und auch anerkannt (Seite 8). Dass SAO im Herbst 2018 sogar die DEZA (Direktion für Entwicklung

und Zusammenarbeit des Bundes) für die Unterstützung des Bashira Centre gewinnen konnte, kam einem Ritterschlag gleich (Seite 12). Und es zog gleichzeitig wieder neue Herausforderungen und neuen Aufwand nach sich (Seite 11).

SAO wird ab 2019 nicht mehr rein ehrenamtlich führbar sein. Alle bisher Engagierten sind an ihre zeitlichen Grenzen gestossen. Entwicklung und Wachstum verlaufen geradezu exponentiell. Dem muss mit festangestellten Mitarbeitenden Rechnung getragen werden. Was sich dann wiederum auf den Aufwand zur Mittelbeschaffung auswirken wird (Seite 11).

Mitglieder

Stand 31. Dezember 2018: 202 (Vorjahr: 76).

Eine erfreuliche Entwicklung! SAO konnte die Zahl der Mitglieder 2018 fast verdreifachen. Allerdings besteht hier noch «Luft nach oben». Der Mitgliederbeitrag ist mit 100 Franken oder 100 € pro Jahr für Einzelpersonen und 500 Franken für Organisationen/Unternehmen unverändert. Kann der Mitgliederbestand noch einmal stark ausgebaut werden, steigt damit auch der Umfang von Einnahmen, die zu Jahresbeginn jeweils mehr als willkommen sind. Einer ersten grösseren Aktion der Mitgliederwerbung im Frühsommer 2018, dürften weitere – auch regelmässig – folgen.

2. GESCHÄFTSSTELLE

Büro am Stauffacher

SAO hat nicht nur betreffend Aufwand und Selbstausschöpfung wie ein «Start-up» begonnen, sondern tatsächlich wie eine dieser zahlreichen «Garagen»-Firmen im Hightech-Bereich: in den privaten Räumen der Beteiligten, an den Schreib-, Ess- und Bürotischen der Vorstandsmitglieder, und dann – als ersten Schritt – in angemieteten Räumen, wenigstens für die Vorstandssitzung. Es war anders einfach nicht möglich. Die ersten Büros und damit eine richtige Geschäftsstelle zu haben, war deshalb ein riesiger und wichtiger Schritt!

Über den Jahreswechsel von 2017 auf 2018 konnten wir die Büros der SAO Geschäftsstelle mitten in Zürich beziehen, zwei Räume in einer Bürogemeinschaft. SAO hatte endlich einen Ort! Hier sammelten sich ab jetzt alle Dokumente, Unterlagen, Drucksachen, Papiere und immer mehr weiteres Material. Hier hatte die Geschäftsleiterin jetzt ihren Arbeitsort, hier fanden die Vorstands- und nach Möglichkeit sämtliche anderen Sitzungen statt. Zu Beginn hatten wir genau 1 Bürotisch und 2 Laptops. Im Laufe des Jahres wurden dann zwei Computer mit grossen Bildschirmen gespendet, was eine grosse Erleichterung bedeutete. Dieser Schritt hin zur Professionalisierung wurde nur dank grosszügiger Unterstützung zweier Spenderinnen möglich: Sie stellten mit monatlichen Überweisungen das Büro der GL und einen Anteil der Miete des Sitzungszimmers sicher. Wir danken von Herzen! Ende 2018 wurde die Adresse offiziell eingetragen: Badenerstrasse 21, 8004 Zürich.

Assistentin der GL: Raffaella Pearce

Sie ist für die Durchführung der Benefiz Matinee im November 2017 spontan eingesprungen und SAO fortan treu geblieben: Raffaella Pearce begann Anfang 2018 auf der Geschäftsstelle als Assistentin der GL. Sie hat sich extrem schnell eingearbeitet und war rasch unentbehrlich. Wie alle anderen Involvierten, arbeitete Raffaella ehrenamtlich und immer mehr. Im Laufe des Jahres hat sie die administrative Bearbeitung der Ausgaben unserer beiden Häuser in Lesbos und Athen übernommen, perfektioniert und mit Engelsgeduld bearbeitet. Sie stand

in regelmässigem Kontakt mit der Programmleitung in Griechenland und hat zusammen mit der Geschäftsleiterin die Kontierung perfektioniert. Raffaella Pearce ist für SAO nicht mehr wegzudenken. Ein riesengrosses Dankeschön!

Koordination Volunteers: Annick Girardier

Auch Annick Girardier besuchte unsere erste Benefiz Matinee im Moods, und auch sie war danach für SAO gewonnen! Annick meldete sich für ein Volunteering, ging für SAO nach Lesbos und wollte uns nach ihrer Rückkehr weiter unterstützen. Im Juni 2018 bestritt sie den Aletsch Halbmarathon und sammelte dabei Spenden für SAO, seit Juli verantwortet sie die Koordination der Volunteers für Griechenland. Herzlich merci!

3. ORGANISATION SAO GRIECHENLAND

Gründung SAO Hellas

Damit wir in Griechenland legal arbeiten sowie rasch und effizient handeln können, mussten wir im Februar 2018 in GR eine zweite NGO gründen: **SAO Association Hellas**. Raquel Herzog amtiert als Präsidentin, Ursula Hess als Vizepräsidentin. SAO Association hat festgelegt, dass immer zwei Vorstandsmitglieder gleichzeitig auch im Vorstand der griechischen NGO sind. Konstruktion, Verankerung und Verbindung beider NGOs musste aus rechtlichen und praktischen Überlegungen 2019 noch einmal angepasst werden.

Bankkonto

Wir berichten hier ja eigentlich nicht über einzelne Aufgaben im Detail – aber diese Geschichte ist es wert, weil bezeichnend für viele Situationen, Schritte und Herausforderungen. Damit wir unsere offiziellen Ausgaben in Griechenland – wie Löhne, Mieten, Strom, Wasser, Telefon, etc. – bezahlen können, brauchten wir zwingend ein griechisches Bankkonto. Dieses zu eröffnen, entpuppte sich als Herkules-Arbeit. Der Aufwand war geradezu überirdisch und dauerte Monate. Es war kompliziert und verlangte wahnsinnig viel Papierkram und Nerven. Wir haben fast ein Jahr dafür gebraucht. Aber: Seit Ende 2018 hat SAO ein offizielles, legales Konto bei der Griechischen Nationalbank.

Buchhaltung Griechenland.

Im Februar 2018 haben wir endlich einen guten Buchhalter in Griechenland gefunden, **Yannis Iatrellis**. Er macht für uns alle Eintragungen im «Taxis-Net» und die ganzen Abwicklungen mit dem griechischen Steueramt. Dies aus der Schweiz heraus zu erledigen, wäre ein Albtraum. Und dabei geht es noch nicht einmal nur um die griechische Sprache! Unser Buchhalter vor Ort ist nicht nur in Sachen Finanzen eine zuverlässige Hilfe, sondern er hat uns auch viele Türen geöffnet und Wege geebnet, die für uns als Schweizer Verein – und, das muss leider gesagt sein: als Schweizer Frauen –, fast nicht zu knacken gewesen wären. Wir hoffen, dass er uns erhalten bleibt. Er ist sehr loyal und ein wertvoller Ansprechpartner für unsere Crew vor Ort. Efcharisto, Yannis!

Ausblick

Das legale Aufgleisen der NGO in Griechenland hat zu enormem und bisweilen grenzwertigem Aufwand für die Geschäftsleitung geführt. Aber es hat sich gelohnt. Ende 2018 steht SAO sehr gut da. Die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Griechenland – innerhalb von SAO – läuft sehr gut. Die Kommunikation stimmt. Wir werden auch in Zukunft immer wieder Anpassungen vornehmen müssen, um den Austausch und das Archivieren zu optimieren.

Unsere Tätigkeit bzw. der Zweck unserer Tätigkeit in Griechenland ist sehr volatil: sowohl auf der operativen Seite, als auch in der administrativen. Fast täglich, manchmal sogar stündlich, kann sich eine Situation ändern. Wir müssen und können dann auch reagieren, weil wir als Organisation vor Ort immer noch klein und schlank sind, wenig Overhead haben und mit wenig Mitarbeiterinnen arbeiten können, die in ihrem Job ausgezeichnet sind.

4. SAVE, ASSIST, OUTREACH – DIE SAO-PROGRAMME

Die Situation in Griechenland

Für geflüchtete Frauen

- Das Asylsystem ist nicht für Frauen eingerichtet, und das gilt insbesondere auch für dessen Infrastruktur (z.B. Duschen, Toiletten etc). Deshalb sind Frauen besonders gefährdet und ständig Gewalt ausgesetzt. Ausserordentlich prekär ist es in den Ausschaffungslagern auf den Inseln und in den Lagern auf dem Festland.
- Menschenrechtsverletzungen auf den Inseln sind seit dem Inkrafttreten des EU Türkei-Deals anhaltend schlimm bis zunehmend immer gravierender.
- Das griechische Asylsystem ist bürokratisch extrem schwerfällig und langsam. Wer heute auf einer der Inseln landet, bekommt seinen Erstbefragungstermin möglicherweise erst Jahre später. Auch die griechische Ombudsstelle hat dies mehrfach massiv gerügt. Verändert hat sich nichts.
- Griechenland hat **kein** staatliches Integrationsprogramm für Geflüchtete, die Aufnahme finden oder finden wollen. Es gibt z.B. für viele keinen kostenlosen Griechisch-Unterricht, und Bürokratie verhindert Möglichkeiten für Erwerbstätigkeit, Wohnungsmiete etc.

Für SAO und unsere Arbeit

- Der Entscheid der EU, ab Ende 2017 alle Gelder direkt an den griechischen Staat zu geben und keine grossen Organisationen mehr direkt zu unterstützen, setzt unseren Partnerorganisationen zu. Das führt zum Abbau ihrer Dienstleistungen, was wiederum unsere Arbeit beeinflusst. Ein Beispiel: Die Tage, an denen von OXFAM finanzierte Sozialarbeiterinnen und Anwältinnen in Bashira/Lesbos zur Verfügung standen, mussten halbiert werden.
- Die Zivilgesellschaft, z.B. kleine NGOs wie wir, leisten nach wie vor einen immensen Beitrag zur Bewältigung der riesigen Herausforderung in Europa.

SAVE: Bashira Centre, Lesbos

Schwerpunkte der Tätigkeit: Gesundheitliche, psychosoziale und rechtliche Unterstützung vor allem von allein flüchtenden Frauen mit oder ohne Kinder, die in Sektion C1 (single women) und Sektion D1 (single parents) im Ausschaffungslager in Moria leben.

- **Angestellte:** Leiterin, Stellvertreterin, Kunsthandwerkslehrerin, 2 Übersetzerinnen
- **Volunteers:** Wechselnd 2 bis 4 / total: 29 Volunteers; 940 Tage Freiwilligenarbeit
- **Begünstigte:** durchschnittlich 275 Anmeldungen (= Members), durchschnittlich 884 Besuche und durchschnittlich 110 Kinder pro Monat.
- **Besondere Herausforderungen:** Das Haus war wegen feuerpolizeilicher Abnahme (zu) lange geschlossen. Ständig wechselnde Situationen auf der Insel sind ein Problem: Frauen erfahren teilweise erst drei Stunden vor Abfahrt, dass sie Lesbos verlassen können. So bleibt nur wenig Zeit für die Verabschiedung und das Bereitstellen von Nötigstem für die ersten Tage auf dem Festland. Wenn Frauen die Insel verlassen und in Bashira die Warteliste für Neuaufnahmen geöffnet werden

kann, achten wir auf einen guten Nationalitätenmix bei der Vergabe. Leider ist die Kapazität von Bashira kleiner als die Nachfrage.

- **Erfolge:** Dank der hohen Professionalität des Teams und etablierten Partnerschaften mit wichtigen Playern (OXFAM, GCR, MSF, IRC) können wir die Situation der Frauen oft massgeblich verbessern.
- **Höhepunkte:** Bashira konnte im August das 1jährige Bestehen feiern. Eine grosse Ehre wurde uns durch den Besuch des Generalsekretärs von Amnesty International, Kumi Naidoo, zuteil. Amnesty hat über #womenonlycentres einen grossen Bericht verfasst, in dem Bashira und die Arbeit von SAO vorkommen.
- **Ausblick auf 2019:** Projekterweiterung gemäss DEZA-Eingabe: Es sollen u.a. eine Psychologin und eine Sozialarbeiterin sowie ein grösseres Haus gefunden werden.

Wir danken dem Team Bashira unter der Leitung von **Sonia Andreu** für die grossartige Arbeit!

ASSIST: Amina Centre, Athen

Schwerpunkte der Tätigkeit: Startup, Netzwerkbildung. Gesundheitliche, psychosoziale und rechtliche Unterstützung von alleine flüchtenden Frauen mit oder ohne Kinder, die in Flüchtlingslagern in und um Athen, in Squats (besetzte Gebäude) und in vom UNHCR finanzierten Strukturen leben.

- **Angestellte:** Leiterin, Stellvertreterin, Psychologin, 2 Übersetzerinnen
- **Volunteers:** Von Januar (Umbau, Vorbereitung) bis Dezember 2018: 2 Volunteers und 643 Tage Freiwilligeneinsatz; von August – Dezember 3 bis 5 Volunteers plus teilzeitlicher Einsatz von Einheimischen und insgesamt 454 Tage Volunteering.
- **Begünstigte:** von August bis Dezember durchschnittlich 197 registrierte Frauen;
 - im ersten Monat 125, danach monatlich ca. 70 mehr bis Ende 2018. Durchschnittlich 813 Besuche pro Monat (im ersten Monat 554, dann steigend bis 1085), durchschnittlich 203 Kinder pro Monat (im ersten Monat 46, dann steigend bis 310).
- **Besondere Herausforderungen:** Gebäudetechnische Anpassungen, mangelnde Zuverlässigkeit von Handwerkern sowie bereits vor Eröffnung Anerkennung in der Community in Athen finden.
- **Erfolge:** Zwei Monate nach Eröffnung erreichten die Besucherinnenzahlen bereits die Grenze der Gebäudekapazität. Sofortige Reaktion anderer NGOs: Sie empfehlen SAO bzw. Amina. Im Oktober fand die erste demokratische Amina-Versammlung statt, bei der die Frauen ihre Stimme zu bestimmten Wünschen abgeben konnten. Im November generierte das Crowdfunding «AMINA will fliegen.» in der Schweiz fast 60'000 Franken.
- **Höhepunkt:** Eröffnungsfest Amina am 9. Juni
- **Ausblick auf 2019:** Ausbau eines barrierefreien Badezimmers (das durch Privatspenden bereits finanziert ist). Wir hoffen auf eine Spende für Solarzellen, um die teuren Elektrizitätskosten nachhaltig zu reduzieren.

Wir danken dem Team Amina unter der Leitung von **Tereza Lyssiotis** für die grossartige Arbeit!

OUTREACH: Back on Track, Schweden und Zürich

Bis Mitte 2018 war «Back on Track» ein Pilotprojekt in Schweden, das von Simone Inversini entwickelt und betreut wurde. Die beiden Kandidatinnen in Schweden wurden von der Schweiz aus begleitet und mit Informationen zu rechtlichen, finanziellen und universitätstechnischen Fragen unterstützt. Sie haben die schwedische Matura abgeschlossen und beginnen 2019 mit dem Studium.

Im Juli übernahm **Sophia Ding** (PhD Economics, ETHZ) die Programmleitung von BoT mit dem Ziel, mit einem Team von Freiwilligen zusätzlich ein Studienförderprogramm in Zürich (BoT ZH) aufzubauen. Die Rekrutierung der Freiwilligen begann im August.

BoT ZH ist in zwei Teams organisiert: Zum Programmteam gehören Lilly Fan (Operational Risk Manager, Credit Suisse), Kathrin Laxhuber (Bsc Interdisciplinary Sciences, ETHZ), Laura Marioli (BA Geschichte/Islamwissenschaften, UZH) und Laura Peter (BA Geschichte und Religionswissenschaften, UZH). Das Finanzierungs- und Kommunikationsteam besteht aus Josephine Boog (MA Legal Studies, Uni Fribourg), Constantin Kilcher (MA Geschichte, Universität Cambridge) und Simone Rademacher (PhD Mathematische Physik, UZH). Neha Gauhar (PhD Jura, Universität Leiden) verstärkt seit September das Schweden-Projekt. In der zweiten Jahreshälfte standen die Programm- und Finanzierungs-konzeption für BoT ZH im Mittelpunkt.

Ein zweistufiges Auswahlverfahren (Fragebogen und Auswahlgespräch) wurde entwickelt, mit dem die ersten drei Pilotkandidatinnen gefunden werden konnten. Gleichzeitig wurde der erste Finanzierungsantrag bei einer Stiftung eingereicht. Das Pilotprojekt von BoT ZH startete offiziell am 5. April 2019 mit einer Kickoff-Veranstaltung.

5. FINANZEN, RECHNUNG

Kommentar zu den Finanzen allgemein und zur Rechnung 2018

SAO hat 2018 ein sehr gutes Resultat mit positiven Jahresergebnis erzielt. Unsere Zahlen zeigen, dass wir haushälterisch mit den Spendengeldern umgegangen sind. Sie zeigen aber auch, dass dieses Resultat nur möglich war, weil der Verein in der Schweiz – vom Vorstand bis zu allen anderen Beteiligten – absolut ehrenamtlich gearbeitet hat. Wie weiter oben erwähnt (Seite 5), schätzen wir unseren Einsatz insgesamt auf gut 25'000 Gratis-Stunden.

- Der **Aufwand** hat sich im Berichtsjahr **verdoppelt**, von rund 195'000 Franken (194'547.99) auf rund 380'000 Franken (379'778.54).
- Der **Ertrag** ist 2018 sogar **2,5mal grösser** als im Vorjahr, er hat sich also **mehr als verdoppelt**, von rund 180'000 Franken (181'226.55) auf rund 460'000 Franken im Jahr 2018 (460'111.70).
- Und unter dem Strich resultiert ein **Jahresergebnis** von rund 72'000 Franken (exakt 71'827.69). Dieser Betrag wird dem freien Kapital zugewiesen.

Wir stellen fest, dass wir, um dieses Resultat zu erreichen, unseren Einsatz nahezu verdreifacht haben. Sogar verdreifachen mussten, um es zu schaffen. Wir haben den Aufwand und die Grenzen des Machbaren bereits weiter oben kommentiert. Einerseits sind wir stolz auf unsere Leistung und ausgesprochen dankbar – allen gegenüber, die uns in welcher Form auch immer unterstützt haben: sei es mit Spenden, sei es mit Know-how, mit persönlichem Einsatz oder mit Networking. Es hat jede und jeden Einzelnen gebraucht, in welcher Form auch immer ein Beitrag geleistet wurde. Die SAO Community hat es letztlich ermöglicht, aus einer Aktion erst einen Verein, dann ein Projekt und mittlerweile ein Hilfswerk zu machen. Das ist ebenso einzigartig wie grossartig.

Es ist uns andererseits auch vollkommen klar, dass dieses ehrenamtliche Engagement und dieser Aufwand für ein solches Ergebnis so nicht aufrechterhalten werden kann. Es wird nicht möglich sein, unter denselben Umständen gleich viel zu leisten. Das wird Konsequenzen haben: Wir werden uns fachlich und personell weiter verstärken müssen. SAO wird nicht umhinkommen, auch in der Schweiz Profis einzustellen. Das wird die Finanzen noch einmal in ganz neuem Sinn und Ausmass tangieren (Löhne, Sozialabgaben).

Das Allerwichtigste – neben der sinnvollen und hervorragenden Leistung vor Ort – ist deshalb, die Finanzierung von SAO **nachhaltig sicherzustellen.**

DEZA; neue Rechnungslegung GAAP FER 21

Die Unterstützung des Bashira Centres auf Lesbos durch die DEZA verlangt, dass wir ab 2019 die Buchhaltung nach GAAP FER 21 führen. Weil die erste Teilzahlung der DEZA schon Ende 2018 eintraf, haben wir entschieden, bereits das Jahr 2018 entsprechend zu verbuchen und abzurechnen. Auch dieser Entscheid hat einen weiteren Sprung in der Professionalisierung ausgelöst: Die Buchhaltung für das Jahr 2018 wurde von Ryser Treuhand erstellt. Wir danken **Ryser Treuhand** und **Reto Grendene** herzlich für die Unterstützung. Wir hätten es ohne sie nicht gepackt. Die DEZA-Unterstützung und die daraus folgende Umstellung in der Buchhaltung hatten ausserdem zur Folge, dass die Mitgliederversammlung 2019 nicht wie geplant im ersten Quartal stattfinden konnte, sondern auf Juni gelegt werden musste.

Revision

Die neue Rechnungslegung nach GAAP FER 21 hat auch eine Änderung der Revision zu Folge. Unsere Rechnung 2019 wird von einer entsprechend akkreditierten Unternehmung geprüft. Ryser Treuhand hat uns dafür Budliger Treuhand AG in Zürich empfohlen. Die Wahl der Revisionsstelle wird an der Mitgliederversammlung vom 25. Juni 2019 vorgenommen. Dies alles wird der Vollständigkeit halber im Jahresbericht 2018 erwähnt, der aus denselben Gründen auch erst im Juni 2019 erstellt werden konnte.

Erfolgsrechnung, Kostenstellen

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind sie im Anhang ab Seite 17 zu finden.

6. MITTELBSCHAFFUNG

Nachhaltige Finanzierung sicherstellen

Wie im Kommentar zur Rechnung erwähnt, haben wir unser Engagement in der Mittelbeschaffung deutlich gesteigert. Nicht zuletzt durch die Verstärkung und Rochaden im Vorstand (Claudia Colic kam als Head Finances hinzu, Nic Kleiber wechselte ins Marketing, Christine Loriol übernahm das neue Ressort Kampagnen und im Herbst stand uns Marianne Läderach als Projektleiterin Crowdfunding zur Verfügung).

Wir haben erfolgreich namhafte Beiträge von Stiftungen gewinnen können. Und wir haben zahlreiche und grosszügige Spenderinnen und Spender gefunden, die mit einmaligen oder regelmässigen Beiträgen SAO überhaupt die Chance gaben, weiterzuarbeiten. Neben den Privaten und den Stiftungen, gelang es 2018 auch zum ersten Mal, Beiträge der öffentlichen Hand zu erhalten. Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA unterstützt seit Ende 2018 unser Bashira Centre auf Lesbos mit insgesamt 125'000 Euro bis Ende 2019. Die

Zusage der DEZA war für SAO auch ein Ritterschlag in Sachen Glaubwürdigkeit.

Wie schon im Zusammenhang mit der Rechnung ausgeführt, ist das nachhaltige Sicherstellen der Finanzierung in der Schweiz weiterhin die Hauptaufgabe und natürlich auch die grösste Herausforderung. SAO ist gut aufgegleist und aufgebaut. Es ist unseres Erachtens aber zwingend und wichtig, dass die gute Arbeit langfristig auf finanziell sichere Beine gestellt werden kann. SAO ist und bleibt auf jeden einzelnen Beitrag angewiesen.

Stiftungen

Wir haben 2018 insbesondere die Akquise von Stiftungen intensiviert. Mit erfreulichem Resultat. Um drei Beispiele herauszugreifen: Die Zürcher Dora-Maurer-Stiftung, die vor allem den Verein Inselhof unterstützt, hat SAO ab 2018 je 10'000 Franken gesprochen und das während sieben Jahren! Dieses Vertrauen hat uns sehr gefreut, und die Kontinuität des Engagements erleichtert uns das Planen. Die Palatin-Stiftung mit Sitz in Basel engagiert sich ab 2018 mit insgesamt 90'000 €, verteilt über 3 Jahre. Und das Foyer Anny Hug hat SAO 2018 zum ersten Mal mit 10'000 Franken unterstützt und 2019 völlig überraschend noch einmal einen Betrag in dieser Höhe ausgerichtet. Selbstverständlich arbeiten wir daran, weiter mit Stiftungen ins Gespräch und «ins Geschäft» zu kommen. Kontakte und Hinweise sind deshalb herzlich willkommen. Sämtliche Geldgeberinnen und Geldgeber sind auf der Liste «Wir danken» erwähnt (Seite 16).

Glückskette

Der Antrag zur Unterstützung unserer Arbeit veranlasste die Glückskette, die traditionell etablierte Partnerorganisationen begünstigt, zu einer Studie über die Entwicklung von Grassroot-Organisationen. Raquel Herzog begleitete die mit der Studie Beauftragten der Firma «ebaix» während einer Woche auf Lesbos und organisierte Interviews mit der Teamleitung vor Ort sowie mit rund 15 auf der Insel tätigen Grassroots, die bereitwillig über ihre Entwicklung Auskunft gaben. SAO wurde mit 50'000 Franken unterstützt.

DEZA

Die DEZA ist die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Bundes und gehört zum Departement für Auswärtiges EDA. Wir reichten ein Projekt mit Perspektiven für einen nachhaltigen Ausbau der Unterstützung geflüchteter Frauen (mit oder ohne Kinder) im «Bashira Centre» ein. Im selben Jahr hat die DEZA zugesagt und 125'000 Euro gesprochen. Die Ausarbeitung und Umsetzung des eingereichten Projektes findet 2019 statt. Das «Bashira Centre» von SAO ist auf Lesbos das einzige Schweizer Projekt mit DEZA-Unterstützung. Wir sind darüber ausgesprochen erfreut. Die organisatorischen Konsequenzen dieser Zusammenarbeit sind weiter oben (Buchhaltung) ausgeführt.

Einzelspenden

Selbstverständlich werden wir keine Namen nennen können. Dennoch möchten wir mit Freude berichten, dass wir von der regelmässigen Zahlung von 50 Franken pro Monat bis zur einmaligen – und völlig überraschenden – Überweisung von 50'000 Franken unglaublich viel Unterstützung von Privatpersonen und teilweise auch Unternehmen erfahren. Wir werden im «Board-Chat» jeweils über Spendeneingänge informiert und sind jedesmal dankbar, oft gerührt und immer wieder einfach nur erleichtert darüber. Wir drücken unsere tiefe Dankbarkeit gerne auch an dieser Stelle noch einmal aus, weil man gar nicht oft genug danke sagen kann. Und weil nicht nur Zahlen zählen, sei auch noch angefügt: Immer wieder danken Spenderinnen und Spender uns. Das geht jeweils ganz tief ins Herz. DANKE!

Crowdfunding

Im November 2018 hat SAO das erste Crowdfunding gewagt und auf der grössten dafür geeigneten Plattform *wemakeit* das Projekt «AMINA will fliegen.» lanciert. Unsere Wette war: 50'000 Franken in 30 Tagen. Darum ging es: Das Amina Centre in Athen war bereit, seit Sommer in Vollbetrieb und bereit, seinen Zweck zu erfüllen. Mit dem Crowdfunding sollten die Ausgaben für mehrere Monate gesichert werden, damit «der grosse Vogel AMINA» abheben konnte. Insgesamt 258 Unterstützerinnen und Unterstützer haben 59'288 Franken zusammengebracht und unser Projekt mit 118% sogar überfinanziert. Dank gebührt allen Beteiligten. Höhepunkt des Crowdfunding war die Benefiz Matinee im Moods.

Wer ein Crowdfunding unterstützt, hat ein Geschenk zu gut. SAO war deshalb sehr berührt und stolz auf die **Friends of SAO**, die mit ihren Beiträgen, Angeboten und Auftritten im Moods, das AMINA-Crowdfunding attraktiv machten: Pipilotti Rist, Bernhard Russi, Roman Kilchsperger, Monica Kissling, Clifford Lilley, David Allemann, Meta Hildebrand, Peter Gamma, Dead Milly und Markus Imhoof.

Aktionen

Im Jahr 2018 waren wir u.a. Gastgeberinnen am Theater Spektakel-Stammtisch und zu Gast an einem Frühstück des Frauenvereins Diepoldsau; wir haben zwei Reisen auf Lesbos begleitet: eine im Zusammenhang mit einer Studie der «Glückskette» zur Entwicklung von Grassroot-Organisationen, eine mit der DEZA, der Schweizer Botschaft in Athen und dem SEM (Sekretariat für Migration); wir haben Vorträge gehalten, z.B. bei der Zürcher Sektion der Juristinnen Schweiz oder an einem Symposium zu Genderperspektiven in arabischen Ländern; wir waren an Sommer- und Weihnachtsmärkten; wir waren Thema und Begünstigte an einem Frauenstadtrundgang in Zürich zum Thema Flucht; und wir fanden Unterstützung an Lesungen («Zürich liest!»), Diskussionen oder Filmpremieren. Und nicht zuletzt: im privaten und beruflichen Umfeld kam bald niemand mehr an SAO vorbei. Auch unsere Mitglieder und andere Wohlgesinnte haben ihr Netzwerk auf SAO aufmerksam gemacht, darunter Nationalrätin Mattea Meyer, die uns für Gespräche und Kontakte während einer Session ins Bundeshaus einlud.

Wir danken allen Gastgeberinnen und Gastgebern, allen Diskussionspartnerinnen und Zuhörern herzlich für ihr Interesse und fürs Weitererzählen.

Benefiz Matinee für SAO im Moods

Am 18. November 2018 fand unsere 2. SAO Benefiz Matinee im MOODS in Zürich statt. Wir freuten uns sehr, einmal mehr befreundete Künstlerinnen und Künstler begrüssen zu können: Die drei jungen, rockigen Frauen von **Dead Milly** sind mittlerweile geradezu die SAO-Hausband; die Bühnenkünstlerin **Regula Esposito** kam als Helga Schneider direkt vom Circus Knie ins Moods; und Tenor **Christopher Hux** trat mit seinen Freundinnen und Kollegen **Stefanie Sembritzki** (Sopran), **Lottie Horsman** (Alt) und **Henri Bernard** (Bass) vom Chor der Oper Zürich auf, begleitet am Piano von **Anna Hauner**. Mehr als 150 Gäste kamen und bescherten SAO einen wunderbaren Sonntagmorgen. Wir danken fürs Kommen, für die Begegnungen und Gespräche – und für die grosszügigen Spenden!

Grosser Dank fürs Organisieren und Unterstützen geht an: **Carine Zuber** und die Moods-Crew; **Thomas Gschwind** und **Raffaella Pearce** und das junge Frauen-Team, das sich gut gelaunt um den Ablauf, das Wohl der Gäste und den Verkauf der SAO-Goodies kümmerten; **Ida Schmieder**, **Benjamin Hofmann** und **Fabio Codarini** für die Fotos.

Es kamen im Moods gut 20'000 Franken an Spenden zusammen. Der Grossteil davon floss in den Abschluss des Crowdfundings. Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern herzlich. Die nächste Benefiz Matinee für SAO im Moods findet am 10. November 2019 statt.

7. DANK

Wir sind überwältigt von der Unterstützung so vieler Frauen, Männer, Organisationen und Unternehmen. Wenn wir von SAO erzählten, durften wir ausschliesslich erfreuliche Reaktionen entgegennehmen. Das hat uns immer wieder ermutigt, erleichtert und berührt. Damit wir wirklich niemanden vergessen, haben wir eine Dankesliste gemacht und sie mehrmals zirkulieren lassen. Sie finden diese im Anhang. Wir hoffen sehr, dass wir allen die Ehre erweisen und dass der Dank den Weg zu Ihnen findet. Wir danken Ihnen von Herzen.

8. AUSBLICK

SAO braucht es. Unsere Arbeit ist sinnvoll und wichtig. Das steht ausser Frage. Die Kontakte, Erlebnisse, Erfahrungen und Feedbacks – insbesondere vor Ort, aber auch in der Schweiz – zeigen uns das deutlich. Das Engagement lohnt sich. Davon sind wir überzeugt.

Wir haben es aber auch mehrfach erwähnt: Die wichtige Arbeit in Griechenland sowie die Verantwortung, die wir allen Beteiligten gegenüber haben, bringt die rein ehrenamtliche Arbeit hier in der Schweiz an ihre Grenzen. Wir werden 2019 die Organisation neu aufstellen und weiter professionalisieren; wir werden eher früher als später beginnen müssen, Aufgaben zu entgelten und Personal einzustellen. Damit SAO in Griechenland erfolgreich weiter bestehen und weiterarbeiten kann, müssen wir nun in der Schweiz investieren. Die Mittelbeschaffung wird deshalb auch 2019 und in den folgenden Jahren im Zentrum stehen.

Wir sind aber nicht nur auf finanzielle Beiträge, sondern auch auf Know-how, auf Können und auf Kapazität angewiesen. Wer sich angesprochen fühlt, einen ehrenamtlichen Beitrag zu leisten, ist herzlich willkommen. Sowohl im Gebiet der eigenen Expertise, als auch für anderes. Interessierte können jederzeit jedes Vorstandsmitglied direkt kontaktieren.

Für den Vorstand:



Marina Villa
Präsidentin



Ursula Hess
Geschäftsleiterin



Raquel Herzog
Founder/Delegate

Text & Redaktion:

Christine Loriol



Zürich, im Juni 2019

Ganz herzlich danken wir ...

...unseren geschätzten Volunteers im Bashira Centre, Lesbos

Annelise Liechti, Annick Girardier, Bernadette Strozzi, Bettina Stormans, Branca Maier, Canan Unsal, Charlotte Riedel, Clara Fantoni, Clare MacNiven, Danielle Balmer, Dilara Adir, Ella Fütterer, Hannah Buschke, Jasmin Schädler, Johanna Käser, Josephine Boog, Karla Suarez, Katie Murihead, Laura Kröninger, Leonie Springer, Muriel Chiffelle, Nadège Malti, Reyhan Demirbas, Rilana Stöckli, Roswitha Meuth, Sarah Zbinden, Sofia Papadopoulou, Vanessa Schröter.

...unseren geschätzten Volunteers im Amina Centre, Athen

Anina Schuler, Carla Schaffroth, Carmen Schoder, Caroline Jankesch, Katharina Högy, Lisa Nüsslei, Marlen Schmidt, Melania Klaiber, Mimmi Ördell, Natalie Soland, Stella Mathis.

...für die tatkräftige Unterstützung und Zusammenarbeit in der Schweiz

Florian Aebersold (Druckerei)
 Corinne Gujer (Porträts Vorstand, Maske)
 Peter Schmid (IT-Support)
 Natalie Soland (Grafik)
 Gabriela Steinemann (BNF Programm SECO)
 Nicole Suter-Murard (Übersetzung Surprise-Reportage)
 Katharina Wernli (Porträts Vorstand, Fotografie)
 Beni Wolfensberger (Druckerei)
 Regula Zehnder & Reiner Langendorf, ecoprocess (Bürogemeinschaft)
 Evi Ehrensperger (für alles!)
 Eirini Legaki (Übersetzungen)

...für das behindertengerechte Badezimmer im Amina Centre

5 Privatpersonen
 Stiftung Corymbo
 Verein Gemeindienst Rotary Club Üetliberg

...für ihre aussergewöhnlichen Sammel-Aktionen

Annick Girardier (Aletsch-Halbmarathon, Weihnachtsmarkt)
 Thomas Gschwind (Zürich-Genua nonstop per Velo)

...für die Mitarbeit am Crowdfunding «AMINA will fliegen.»

Marianne Läderach (Projektleitung)
 Myriam Woestenfeld (Networking, Akquise)
 Michael Steiner (Kampagnen-Video)
 Wasiliki Goutziomitros (Beratung)
 Myrto Papadopoulou, Thalina Karpouzi (Fotos)
 Nathalie Soland (Interviews, Videoclips)

...und allen anderen, die wir hier nicht namentlich erwähnt haben!

Wir danken an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich und von Herzen allen privaten Spenderinnen und Spendern sowie folgenden Institutionen, Organisationen, Unternehmen und Vereinen für ihre Beiträge und Spenden:

active care ag
ArtLife Society
B.M. Consulting AG
B+E Beratung und Entwicklung
Beerenland AG
Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, DEZA
Einwohnergemeinde Sursee
Evang. ref. Kirchgemeinde Meilen
Evang. ref. Kirchgemeinde Zürich-Unterstrass
Ferario Bau AG
Frauenverein Diepoldsau
Gemeinde Düringen
Glückskette
KlarText AG
Lush Switzerland AG
Netzwerk Kadertraining GmbH
Palatin-Stiftung
Politische Gemeinde Herrliberg
Röm. kath. Kirchgemeinde Oberrieden
Rubi Bahntechnik GmbH
Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft SGG
Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein
Sistema GmbH
Soroptimist International Club Zürichsee
Special Moments GmbH
Stadt Frauenfeld
Stiftung Carl und Elise Elsener (Victorinox AG)
Stiftung Dr. Valentin Malamoud
Verein Foyer Anny Hug
Verein Gemeindienst Rotaryclub Uetliberg
Verein Inselhof Triemli
Verein Soliwimpel
Verein Stadtrundgang Zürich
Vereinsmeierei

Jahresrechnung 2018 (in CHF)

BILANZ	<i>31.12.2018</i>	<i>31.12.2017</i>
Aktiven	186'563.59	57'923.22
Umlaufvermögen	182'889.57	50'842.47
Flüssige Mittel	172'923.60	42'819.24
Sonstige kurzfristige Forderungen	3'971.90	8'016.78
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'994.07	6.45
Anlagevermögen	3'674.02	7'080.75
Sachanlagen	3'674.02	7'080.75
Passiven	186'563.59	57'923.22
Kurzfristige Verbindlichkeiten	61'587.77	8'030.09
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'340.37	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (zinslose Darlehen)	12'941.00	0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	42'306.40	8'030.09
Langfristige Verbindlichkeiten	16'000.00	18'000.00
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten (zinslose Darlehen)	16'000.00	18'000.00
Fondskapital	5'255.00	0.00
Studienfonds (Back on Track)	5'255.00	0.00
Organisationskapital	103'720.82	31'893.13
Freies Kapital	103'720.82	31'893.13

Jahresrechnung 2018 (in CHF)**BETRIEBSRECHNUNG**

2018

Erhaltene Zuwendungen	423'630.50
Spenden zweckgebunden	174'868.42
Spenden frei	228'555.98
Mitgliederbeiträge	20'206.10
Beiträge der öffentlichen Hand	29'470.00
Beiträge DEZA	29'470.00
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	7'011.20
Diverse Erlöse	7'011.20
Betriebsertrag	460'111.70
Personalaufwand	-149'198.84
Projektaufwand	-141'750.30
Übriger Sachaufwand	-83'110.72
Abschreibungen	-5'718.68
Betriebsaufwand	-379'778.54
Betriebsergebnis	80'333.16
Finanzergebnis	-3'250.47
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	77'082.69
Veränderung des Fondskapitals	-5'255.00
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	71'827.69
Zuweisung an Freies Kapital	-71'827.69
	0.00

Jahresrechnung 2018 (in CHF)**GELDFLUSSRECHNUNG**

2018

Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	71'827.69
Veränderung des Fondskapitals	5'255.00
Abschreibungen	5'718.68
Veränderung Sonstige kurzfristige Forderungen	4'044.88
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	-5'987.62
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'340.37
Veränderung Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	12'941.00
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	34'276.31

Geldfluss aus Betriebstätigkeit 134'416.31**Geldfluss aus Investitionstätigkeit -2'311.95**

Investitionen in Sachanlagen -2'311.95

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit -2'000.00

Veränderung Sonstige Langfristige Verbindlichkeiten -2'000.00

Veränderung Flüssige Mittel 130'104.36

Bestand Flüssige Mittel per 01.01. 42'819.24

Bestand Flüssige Mittel per 31.12. 172'923.60

Nachweis Veränderung Flüssige Mittel 130'104.36

Jahresrechnung 2018 (in CHF)**RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS**

	Fondskapital	Organisationskapital
	Studienfonds (Back on Track)	Freies Kapital
Bestand 31.12.2017	0.00	31'893.13
Zuweisungen	5'255.00	71'827.69
Interne Transfers	0.00	0.00
Verwendung	0.00	0.00
Zuweisung Finanzergebnis	0.00	0.00
Total Veränderung	5'255.00	71'827.69
Bestand 31.12.2018	5'255.00	103'720.82

Der Studienfonds (Back on Track) unterstützt Frauen auf der Flucht dabei, ihre Ausbildung weiterzuführen und abzuschliessen.

Jahresrechnung 2018 (in CHF)**ANHANG****Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel 957 bis 962 über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts sowie gemäss den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Kern-FER und Swiss GAAP FER 21) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Infolge erstmaliger Anwendung von Swiss GAAP FER wurde (mit Ausnahme der Bilanz) auf die Darstellung der Vorjahreszahlen verzichtet.

Sachanlagen

	Mobilier und Einrichtungen	Büromaschinen/ Informatik	Equipment
<i>Abschreibungsdauer (linear):</i>	<i>3 Jahre</i>	<i>3 Jahre</i>	<i>3 Jahre</i>
<i>Aktivierungsgrenze (CHF):</i>	<i>1'000.00</i>	<i>1'000.00</i>	<i>1'000.00</i>
Nettobuchwerte per 01.01.2018	6'160.00	389.00	531.75
		<i>Total:</i>	<i>7'080.75</i>
Anschaffungskosten			
Stand 01.01.2018	6'160.00	389.00	531.75
Zugänge	0.00	2'311.95	0.00
Veränderungen von aktuellen Werten	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00
Reklassifikationen	0.00	0.00	0.00
Stand 31.12.2018	6'160.00	2'700.95	531.75
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 01.01.2018	0.00	0.00	0.00
Planmässige Abschreibungen	-4'157.95	-1'029.98	-530.75
Wertbeeinträchtigungen	0.00	0.00	0.00
Abgänge	0.00	0.00	0.00
Reklassifikationen	0.00	0.00	0.00
Stand 31.12.2018	-4'157.95	-1'029.98	-530.75
Nettobuchwerte per 31.12.2018	2'002.05	1'670.97	1.00
		<i>Total:</i>	<i>3'674.02</i>

Da im Jahresabschluss 2017 auf den im Jahr 2017 beschafften Sachanlagen keine Abschreibungen vorgenommen wurden, wurden diese im Jahresabschluss 2018 nachgeholt.

Anzahl Mitarbeitende

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt 2018
<10

Jahresrechnung 2018 (in CHF)**Administrativer Aufwand / Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand**

	<i>2018</i>
Spenden zweckgebunden (Anteil an Miete Geschäftsstelle)	8'760.00
Personalaufwand	-3'139.65
Übriger Sachaufwand	-46'064.04
Abschreibungen	-1'185.83
Total Administrativer Aufwand (KST 900)	-41'629.52
Übriger Sachaufwand	-15'580.43
Total Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand (KST 910)	-15'580.43

Die Berechnung des Administrativen Aufwands (Kostenstelle 900) und des Fundraising- und allgemeinen Werbeaufwands (Kostenstelle 910) erfolgt über die Kostenstellenrechnung. Den beiden Kostenstellen werden sämtliche Betriebsaufwendungen zugewiesen, die nicht direkt einem Flüchtlingsprojekt zugewiesen werden können.

Unentgeltlich erhaltene Zuwendungen

Sämtliche Vorstandsmitglieder und die Geschäftsführerin sowie zahlreiche Volontärinnen nehmen ihre Funktion ehrenamtlich wahr.

Gesamtbetrag aller Vergütungen

	<i>2018</i>
an den Vorstand	0.00
an die Geschäftsführung	0.00

Vorstand und Geschäftsführung nehmen ihre Funktion ehrenamtlich wahr. Es werden lediglich die Spesenauslagen vergütet.

Transaktionen mit Nahestehenden

Die Übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und die Sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Darlehen von Vorstandsmitgliedern bzw. Nahestehenden. Die Darlehen werden nicht verzinst.

Jahresrechnung 2018 (in CHF)

LEISTUNGSBERICHT**Zweck, Ziele, erbrachte Leistungen**

Der Verein SAO fokussiert auf flüchtende und geflüchtete Frauen und ihr Umfeld. Das Handeln von Verein SAO orientiert sich an den Menschenrechten. Verein SAO kann eigene Programme und Projekte entwickeln und durchführen und/oder Projekte von anderen Organisationen unterstützen. Verein SAO vernetzt sich mit anderen Organisationen. Ziele: Rettung und humanitäre Soforthilfe; Schutz, Sicherheit und Versorgung; Begleitung; Nachhaltige Unterstützung; Information, Informationstransparenz und Informationsverbreitung.

Die in der Berichtsperiode durch den Verein erbrachten Leistungen sind im separaten Jahresbericht 2018 des Vereins erläutert.

Mitglieder des Vorstands

			seit:
Loriol Christine, von Basel, in Zürich	Präsidentin	KU zu zweien	2017
Inversini Simone, von Tramelan, in Oberrieden	Vizepräsidentin	KU zu zweien	2017
Kleiber Nicole, von Biel-Benken, in Oberrieden	Vizepräsidentin	KU zu zweien	2017
Herzog Rahel, von Zürich, in Würenlos	Delegierte	KU zu zweien	2016
Hess Ursula, von Zürich, in Zürich	Mitglied	KU zu zweien	2017
Villa Marina, von Zürich, in Zürich	Mitglied	o. Zeichnungsber.	2017

Geschäftsführung

			seit:
Hess Ursula, von Zürich, in Zürich	Geschäftsführerin	KU zu zweien	2017
